

Ergänzendes Merkblatt zu § 15 Absatz 1 Apothekenbetriebsordnung – Notfallsortiment

Inhaltliche Änderungen zur vorherigen Version sind rot markiert.

§ 15 ApBetrO Abs. 1	Beispiele für Arzneistoffe und Handelspräparate	Anmerkungen
1. Analgetika	Nicht-Opioidanalgetika sowie niederpotente Opioidanalgetika in peroraler Darreichungsform, wie z. B. Paracetamol, Ibuprofen, Metamizol, Tramadol, Tilidin/Naloxon oder Dihydrocodein	Je eine Packung (N1/N2, 10-20 St.) von z. B. Paracetamol (500 mg), Ibuprofen (600 mg), Metamizol (500 mg) und Tramadol (50 mg)
2. Betäubungsmittel, darunter - Opiode zur Injektion; - Opiode zum Einnehmen mit unmittelbarer Wirkstoff-freisetzung; - Opiode zum Einnehmen mit veränderter Wirkstoff-freisetzung	z. B. Morphin 10 mg/ml 5 Ampullen; z. B. Oramorph® 10 EDB Trinkampullen oder Morphin Merck 2 % Tropfen (50 ml) oder Sevredol® 10 mg 20 Filmtabletten; z. B. Morphin 10 mg 20 Retardtabletten/-kapseln	- Applikationsform und Dosierung werden individuell gewählt - Applikationsintervall und Tageshöchstdosis sowie BtMVV sind zu beachten
3. Glucocorticosteroide zur Injektion	z. B. Methylprednisolon (z. B. Urbason® soluble forte 250 mg 1 Amp.) oder Prednisolon (z. B. Solu-Decortin® H 250 mg 1 Inj.-Fl.)	- Methylprednisolon - Dosierung: Bei akut lebensbedrohlichen Zuständen: 250-1000 mg Bei anaphylaktischem Schock: 250-500 mg Bei schwerem Asthmaanfall: 250-500 mg - Prednisolon - Dosierung: Bei anaphylaktischem Schock: 1000 mg Bei schwerem Asthmaanfall: 100-500 mg
4. Antihistaminika zur Injektion	z. B. Dimetinden (z. B. Histakut®) oder Clemastin (z. B. Tavegil®) Injektionslösung (5 Ampullen)	- Intravenöse H ₁ -Antihistaminika zur Akuttherapie schwerer allergischer bzw. anaphylaktischer Reaktionen (nach Epinephrin) - Dosierung: 1 Ampulle i.v.
5. Glucocorticoide zur Inhalation zur Behandlung von Rauchgas-Intoxikationen	1 Dos.-Aerosol Ventolair® oder Junik® oder Beclometason-ratiopharm® oder anderes	400 µg Beclometasondipropionat unmittelbar nach Rauchgasexposition. Wiederholte Gabe möglich. Nach Ablauf von weiteren 2 h erneut 400 µg. Bei weiterhin auftretenden Symptomen (Husten, Dyspnoe) Fortsetzung der Therapie mit 400 µg alle 2 Stunden bis zum Abklingen der Beschwerden
6. Antischaum-Mittel zur Behandlung von Tensid-Intoxikationen	z. B. Lefax® Pump-Liquid 1x 50 ml oder sab simplex® Suspension 1x 30 ml oder Espumisan® Emulsion 1 x 30 ml	- Entschäumer zerstört durch Antitensidwirkung physikalisch Schaum - Dosierung, nach Schwere der Vergiftung: sab simplex®: mindestens 5 ml Lefax® bzw. Espumisan®: Erwachsene 10-20 ml, Kinder 2,5-10 ml
7. Medizinische Kohle, 50 Gramm Pulver zur Herstellung einer Suspension	Ultracarbon® Granulat oder Kohle pulvis 1 x 50 g oder entsprechende Menge Kohle-Suspension 15 % (m/V) NRF 19.5. (für Kleinkinder)	- Kohle sollte möglichst frühzeitig gegeben werden Dosierung: Erwachsene: 25-100 g, Kinder: 0,5-1 g/kg KG Anschließend kann ein Laxans, z. B. Natriumsulfat-Decahydrat (ca. 20 g), gegeben werden. - Kohletabletten sind aufgrund der Ergänzung „Pulver zur Herstellung einer Suspension“ nicht mehr geeignet - Kohle-Suspension nach NRF 19.5. als gebrauchsfertige, sterilisierte Rezeptur (für Kleinkinder)
8. Tetanus Impfstoff	1 Fertigspritze TdaP-Immun®, Boostrix®, COVAXiS® oder anderen	Impfstoff zur aktiven Tetanus-Immunisierung; zur Tetanus-Prophylaxe im Verletzungsfall. Kein Monovalenter Impfstoff verfügbar, RKI-Empfehlung lautet auf TdaP-Kombi-Impfstoffe
9. Tetanus-Hyperimmun-Globulin 250 I.E.	z. B. Tetagam® P 1 Fertigspritze	Immunglobulin zur passiven Tetanus-Immunisierung; zur Prophylaxe bei nicht oder unvollständig immunisierten Frischverletzten sowie zur Therapie des klinisch manifesten Tetanus
10. Epinephrin zur Injektion	Epinephrin-Lösung 1:1000 (z. B. Suprarenin® Ampullen) 6 St.	- Aufbewahrung im Kühlschrank, vor Licht geschützt - Epinephrin (Adrenalin) beim anaphylaktischen Schock als erste Maßnahme, Dosierung: - i.m.: bei Erwachsenen 0,3-0,5 ml der unverdünnten (1 mg/ml) Lösung; Wiederholung bei Bedarf - i.v.: 1 ml Epinephrin-Lösung (1:1000) wird mit 9 ml 0,9 % NaCl Lösung auf 10 ml verdünnt; von dieser verdünnten (0,1 mg/ml) Lösung wird bei Erwachsenen 1 ml langsam i.v. appliziert; wiederholte Applikationen unter minütlicher Kreislauf- und Pulskontrolle (cave: Herzrhythmusstörungen); sind möglich
11. 0,9% Kochsalzlösung zur Injektion	z. B. 10 ml Ampullen 0,9 % NaCl	Zur Verdünnung von Epinephrin zur i.v.-Injektion
12. Verbandstoffe, Einwegspritzen und -kanülen, Katheter, Überleitungsgeräte für Infusionen sowie Produkte zur Blutzuckerbestimmung	Diverse	- Übliche Verbandstoffe zur Akutversorgung - z. B. 1, 2, 5 und 10 ml Einwegspritzen - Einmalkanülen zur i.m.- und i.v.-Injektion - Katheter (Def.: Röhren- oder schlauchförmiges, starres oder flexibles Instrument zum Einführen in Hohlgänge, Gefäße oder präformierte Körperhöhlen zur Drainage, Spülung, Probengewinnung, Untersuchung sowie Messung und Überwachung von Körperfunktionen und Therapien. (3). Die Interpretation des Begriffes als peripherer Venenkatheter (PVK, Venenverweilkanüle) ist

§ 15 ApBetrO Abs. 1	Beispiele für Arzneistoffe und Handelspräparate	Anmerkungen
		<p>naheliegend): Die Auswahl an verfügbaren Medizinprodukten ist groß (z. B. Vasofix® Braunüle®). Dazu passend ist ein Infusionsbesteck (als Überleitungsgeräte für Infusionen) - Hilfsmittelpositionsnummer 03.99.08.0 (Infusionsbestecke zur Schwerkraftapplikation) - auszuwählen (z. B. Intrafix® Air P).</p> <p>- Produkte zur Blutzuckerbestimmung: Eine aktuelle Übersicht über Blutzuckermessgeräte findet sich z. B. auf dem Diabetes-Portal DiabSite (4). Ein übliches Blutzuckermessgerät inkl. Teststreifen und Stechhilfe sollten den Anforderungen genügen.</p>

Die aufgeführten Präparate sind Beispiele, die einen Kompromiss zwischen Notwendigkeit und Praktikabilität bezüglich Menge, Packungsgröße und Lagerstabilität für die öffentliche Apotheke darstellen. Falls nichts anderes angegeben, beziehen sich Angaben zur Dosierung auf Erwachsene.

© Arzneimittelkommission der Deutschen Apotheker (AMK).
Berlin, April 2020

Literatur

- (1) Goebel, R., Schulz, M., Anlage 3 zu § 15 Apothekenbetriebsordnung. Antidota – Ergänzendes Merkblatt. Pharm. Ztg. 152, 46 (2007) 26-28, 159-160.
- (2) Kieble, M., Schulz, M., Notfallsortiment. AMK aktualisiert Merkblatt. Pharm. Ztg. 157, 37 (2012) 28, 3086
- (3) Pschyrembel Klinisches Wörterbuch, Definition Katheter, Stand 10.2019. (zuletzt abgerufen am: 06. April 2020)
- (4) Uphoff, H., Übersicht Blutzuckermessgeräte, Stand: 11.02.2020.
<http://www.diabsite.de/geraete/bz-messgeraete/index.html> (zuletzt abgerufen am: 06. April 2020).